

EINZELHANDEL

NEB 29.12.2016

## Fast alle Betriebe machen bei der Gewerbeschau mit

Fast 50 Händler und Gewerbetreibende gibt es in Freudental - viel Potenzial also für gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen oder Werbung. Doch bisher gehen die Betriebe ihre eigenen Wege. Im kommenden Jahr findet nun zum ersten Mal eine Gewerbeschau statt - die Resonanz ist beeindruckend, nahezu alle Einzelhändler beteiligen sich daran.

### FREUDENTAL

VON CHRISTINA KEHL

Vor drei Jahren haben die Freudentaler Gewerbetreibenden beschlossen, künftig geschlossener aufzutreten und sich besser zu vernetzen. Bürgermeister Alexander Fleig hatte dazu den Runden Tisch „Gewerbe und Handel“ ins Leben gerufen, denn bis dahin hatte jeder Betrieb im Ort weitgehend sein eigenes Süppchen gekocht. Das sollte sich in Zukunft ändern, die Einzelhändler wollten künftig als starke Gemeinschaft nach außen auftreten. Einige Aktionen wurden in den letzten drei Jahren bereits angestoßen - doch nun steht das größte Projekt bevor.

**„Die Unternehmen sollen sich präsentieren, denn wir wollen zeigen, was es alles in Freudental gibt.“**

**Alexander Fleig**  
Bürgermeister

Am 25. und 26. März findet in Freudental zum ersten Mal eine Gewerbeschau statt. Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ präsentieren sich an diesen beiden Tagen 36 Betriebe im Gewerbegebiet Galgenäcker. Fast alle Einzelhändler aus dem Ort machen mit, zugelassen sind aber auch Freudentaler, die ihren Betrieb in einem anderen Ort haben und einige auswärtige Unternehmen, die in Freudental tätig sind. Zum Beispiel die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen und das Energieunternehmen EnBW. Obwohl die eigentliche Gewerbeschau nur im „Galgenäcker“ stattfindet, dürfen sich auch die Geschäfte aus dem Ortskern beteiligen. Parallel zur Gewerbeschau findet außerdem ein verkaufsoffener Sonntag statt. Zudem fährt ein Bähnle durch den Ort und verbindet die einzelnen Standorte miteinander.

„Die Unternehmen sollen sich präsentieren, denn wir wollen zeigen, was es alles in Freudental gibt“, erklärt Bürgermeister Fleig im Gespräch mit unserer Zeitung. Er freut sich über die positive Resonanz der Gewerbetreibenden: „Fast alle sind mit dabei. Die Idee war ein Selbstläufer, die allermeisten Geschäftsinhaber waren sofort begeistert.“ Wohl auch, weil es eine Gewerbeschau oder einen gemeinsamen Tag der offenen Tür in der kleinen Stromberggemeinde so noch nicht gegeben hat. Lediglich am Adventszauber

hatten sich früher einige Betriebe beteiligt, doch auch da machen heute immer weniger mit. Auch eine übergeordnete Organisation, wie den Bund der Selbstständigen, gibt es im Ort nicht.

Etwas Diskussionen habe es lediglich um den Termin gegeben, sagt Fleig, der die Gewerbeschau zunächst im Sommer veranstalten wollte. Doch das war den meisten Unternehmen zu spät. Auch ein Blick in die umliegenden Kommunen habe gezeigt, dass ähnliche Veranstaltungen in der Regel immer im Frühjahr stattfänden. Deshalb habe man sich schließlich auf ein Wochenende im März geeinigt.

### ZIEL

#### Einheitliche Schilder auch im Ortskern

Auch an der Idee, einheitliche Begrüßungsschilder an den Freudentaler Ortseingängen aufzustellen, war der Runde Tisch „Gewerbe und Handel“ beteiligt. Wie berichtet, stehen seit einigen Wochen vier Hinweistafeln an den Ortseingängen von Hohenhaslach, Bönnigheim, Bietigheim-Bissingen und Löchgau kommend. Die Gemeinde will sich damit offen zeigen und präsentieren. Auch Vereine können darauf für Veranstaltungen werben. Langfristig gesehen, soll die ganze Beschilderung im Ort vereinheitlicht werden. (ck)